



Vergangenheit des Charakters

@Mika: Zwar auf dieser Ebene bei mir nicht anwendbar, aber auf jeden Fall ein gelungener und interessanter Weg!

Bei einigen Dingen würde ich mich bei mir auch nicht trauen mehr als Andeutungen zu machen - da ist die Fantasie ein viel mächtigeres Mittel. Und bei gewissen schrecklichen Erfahrungen, kann das jeder so intensiver nachempfinden, weil es einfach ist, sich in die Lage hineinzusetzen, wenn nicht zu viel Rahmenhandlung vorgegeben ist.

@Ginkgo: Es handelt sich um einen Fantasy-Roman.

Das würde ich ein wenig durchmischen, ehrlich gesagt. Sie selbst würde niemals über alles reden, egal wie sehr sie der Person vertraut. Und da würde ich dann beispielweise auf ihren Bruder, aus dessen Perspektive ich ebenfalls schreibe - auch wenn auf sie der Schwerpunkt liegt - zurückgreifen.

Ihre Vergangenheit werde ich Stück für Stück etwas mehr offenbaren. Und mit jedem Hapen tun sich dann mehr Ideen bei den Lesern auf :D - Zumindest war das meine Idee ;)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).